

zünder. Die Revierwasserlaufsanstalt übergab eine Uhr in Gehäuse von Herzog August in Zug; ein metallenes Kreuzifix vom Tiefen Fürstestolln in Emanuel vom achten Maßenschacht in Süd; ingleichen eine Verstoffungstafel gegen Verwahrschein. Von Gruben der Umgegend und des höheren Gebirges kamen viele kleine Gegenstände für die bergmännische Betstube, z. B. Anschreibtafel von Treue Freundschaftstolln 1830, Schleiftrog mit Stein von Gottes Geschick und hundert kleine Gegenstände aus Huthäusern und anderen Berggebäuden. Die in den Kreuzgängen lagernden ausgewechselten Stücke der Goldenen Pforte, hochbedeutfame Werke der romanischen Kunst, wurden in die Halle für Steinbildwerke übernommen. Aus dem Kreuzgange ging ferner eine steinerne Muttergottesfigur mit Kind der Freiburger Schule, um 1500, ein hölzerner Christus mit dem Mantel, um 1510, über. Von der Domkirche rührt der Renaissancealtar von 1560, aus der Gözenkammer aber eine große Anzahl Epitaphien und andere Bildwerke der Barockzeit her, die aus einem Trümmerhaufen aufgelesen wurden. Aus der Petrikirche empfangen wir einen Kronleuchter von Messing, ein Altargitter aus Eisen und sechs Kirchenstühle. Aus der Nikolaikirche kamen die Predella des Schmelzeraltars und eine Sanduhr; aus der Jakobikirche zwei Zinnleuchter und eine Taufanne uns zu. Die Kirche zu Liebenau bei Lauenstein überließ zwei schöne schmiedeeiserne Grabkreuze, desgleichen schenkte die Kirche zu Niederschöna ein Grabkreuz eigenartigen Aufbaues. Die Kirche von Hartmannsdorf bei Frauenstein übergab fünf Holzfiguren eines Altarschreines und ein gegossenes Grabkreuz. Zahlreiche Figuren eines Altarwerkes mit Predella und Bekrönung gingen von der Kirche zu Frankenstein ein, während von der benachbarten Kirche zu Kirchbach ein Nikolausaltar mit sechs Gemälden und zwei Figuren geschenkt ward. Die Figuren eines Altarschreines wurden von der Kirche zu Krummenhennersdorf gestiftet. Ein sogenannter Schmerzensmann ging als Beitrag der Kirche zu Mittelsaida ein.

Die Schützengesellschaft ließ in den Silberschrank den Vogelkönigsschmuck, 1493, von Wenzel Goldschmied und Andreas Müller, den Hauptscheibenkönigsschmuck, 1533, von Albrecht Moller und Andreas Müller, den Reiterkönigss-